

# „Demokratie ist auch eine Lebenseinstellung“

Carmen Scheich und Maria Hönig machen sich in Leutkirch gemeinsam für die Demokratie stark

Von Maria Bertele

LEUTKIRCH - Vor genau sieben Jahren, im März 2017, erhielt die Stadt Leutkirch den Zuschlag für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, das sich vor allem an Vereine, Projekte und Initiativen richtet, die sich der Förderung von Demokratie und Vielfalt widmen. Nach einem ersten Anstoß durch den Kreisjugendring ergriff Carmen Scheich (Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte) die Initiative und holte das Programm nach Leutkirch. Gemeinsam mit ihrer Teamkollegin Maria Hönig, die über die Stiftung St. Anna an dem Projekt mitarbeitet, zieht sie im Gespräch mit der Redaktion eine positive Bilanz ihrer Tätigkeit und erläutert Schwerpunkte und Ziele von „Demokratie leben!“

„Es geht uns beiden um die Sache“, betont Maria Hönig. „Wir haben zwar verschiedene Aufgabenbereiche, verfolgen aber die gleichen Ziele.“ – Carmen Scheich ist „dafür zuständig, dass das Budget von insgesamt 110.000 Euro pro Jahr verantwortungsvoll ausgegeben wird.“ Davon übernehme die Stadt Leutkirch 10.000 Euro, die Gemeinden Aitrach und Aichstetten als Mitglieder im Verwaltungsverband jeweils 500 Euro. Der Rest komme vom Bund, erklärt Carmen Scheich. Das Ressort der ausgebildeten Erzieherin und Diplomsozialarbeiterin ist außerdem die kommunikative Schnittstelle zwischen den einzelnen beteiligten Arbeitsfachstellen im Rathaus, der Stiftung St. Anna und dem Bund.

Maria Hönig, die nach ihrem Bachelor in Islamwissenschaften



Machen sich gemeinsam stark für die Demokratie in Leutkirch: Carmen Scheich (links) und Maria Hönig.

FOTO: THOMAS STUPKA

und Öffentlichem Recht und dem Master in Politik- und Verwaltungswissenschaften die neu geschaffene Koordinierungs- und Fachstelle antrat, ist mit der praktischen Umsetzung der Förderprojekte betraut. „Ich begleite die Projektträger, je nach Wunsch von der Antragstellung über die Umsetzung bis zur Abrechnung.“ Neben ihrer beraten-

den Tätigkeit setzt Maria Hönig aber auch eigene Projekte im Rahmen von „Demokratie leben!“ um und ist vor Ort präsent.

So initiierte und gestaltete sie im vergangenen Jahr zum Beispiel die „Lesung aus verbrannten Büchern“ im Kornhaus oder das Fest zum „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober im neu eröffneten Café Wille. In diesem Jahr steht nach der Ausstellung „YOUNI WORTH“ zum Thema „Jugend und Migration“ an der Geschwister Scholl Schule eine Veranstaltung mit dem Titel „Über Israel und Palästina sprechen“ (Dienstag, 14. Mai, 19.30, Bocksaal) auf ihrer Agenda. Achim Staudenmaier, Leiter des Polizeireviers Leutkirch und Berater des Innenministeriums im Rahmen der EU-Mission EUPOL COPPS in Ramallah und Pastoralreferent Michael Maier, der ein Jahr an der „Dormito Abtei“ in Jerusalem studierte, werden dabei ihre Gäste sein.

Dass die Vergabe der Gelder an die Antragsteller der einzelnen Projekte gerecht erfolgt, ist Aufgabe des „Begleitausschusses“. Das Gremium von etwa 20 Personen, das sich aus Vertretern aus

Gemeinderat, Jugendgemeinderat und Vereinen zusammensetzt, tagt in regelmäßigen Abständen öffentlich. Vor der Vergabe der Zuschüsse werden die beantragten Projekte vom Ausschuss eingehend geprüft. Positiv beschieden wurden unter anderem auch Fördermittel für die Open-Air-Veranstaltung gegen Gewalt an Frauen „One Billion Rising“ in der Innenstadt oder eine inklusive Ferienzeit auf dem Alpaka-Hof in Aitrach.

„Wir beide arbeiten eng zusammen und ergänzen uns“, erklärt Carmen Scheich, betont aber gleichzeitig, dass die erfolgreiche Umsetzung des Demokratie-Programms nicht möglich wäre ohne den „großen Stab an engagierten Mitarbeitern“ im Haus, der sie dabei unterstütze.

Wie sieht die Bilanz von „Demokratie leben!“ nach sieben Jahren aus? „Das Programm fällt hier auf sehr fruchtbaren Boden“, sind sich die Team-Kolleginnen einig. „Es gibt so viele engagierte Vereine und Einzelpersonen, die das Angebot gerne annehmen.“ Dennoch höre die Demokratie-Arbeit nie auf. Mehr denn je gebe es Handlungsbedarf

angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage, deren Auswirkungen auch in Leutkirch spürbar seien. „Es kommt immer wieder zu Spannungen zwischen verschiedenen sozialen Gruppen.“

An wen richtet sich das Angebot von „Demokratie leben!“? „Selbstverständlich an alle Bürgerinnen und Bürger, besonders aber an Kinder und Jugendliche“, betont das Team. So sei zum Beispiel das Gremium des Jugendgemeinderats mit finanziellen Mitteln von „Demokratie leben!“ aufgebaut worden. In den Angeboten von „Demokratie leben!“ sehen sie eine Chance, „die jungen Menschen für Mitwirkung und Teilhabe zu begeistern.“

„Was uns antreibt, ist der Wunsch, das Thema Demokratie in seiner ganzen Vielschichtigkeit in Leutkirch sichtbar zu machen“, erklärt Carmen Scheich. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit zu vermitteln, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, dass sie gepflegt werden muss und wir uns alle daran beteiligen sollten.“ Und Maria Hönig ergänzt: „Demokratie ist eine Regierungsform, aber vor allem auch eine Lebenseinstellung.“



Initiiert von „Demokratie leben!“: Viele Gäste haben sich im Garten des neu eröffneten Café Wille zum Fest am „Tag der Deutschen Einheit“ versammelt.

FOTO: MARIA HÖNIG